

ALLE PRODUCTEN VINDT U OP WWW.CARELLURVINK.NL



Product niet gevonden? Bel +31 (0) 53 434 43 43



CAREL LURVINK

Dit product is verkrijgbaar bij Carel Lurvink B.V.
This product is available at Carel Lurvink B.V.

✉ info@carellurvink.nl
☎ +31 (0) 53 434 43 43
💬 chat via carellurvink.nl

Marssteden 40 | 7547 TC Enschede | NL
Franciscusweg 279A | 1216 SG Hilversum | NL

WWW.CARELLURVINK.NL



SCHOONMAAKBEDRIJVEN

VOEDING & FARMACIE

INDUSTRIE & BOUW

GEZONDHEIDSSECTOR

RECREATIE & VRIJE TIJD

OVERHEID



Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens	3
1.1 Produktidentifikator.....	3
1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird.....	3
1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	3
1.4 Notrufnummer.....	3
Abschnitt 2: Mögliche Gefahren	3
2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs	3
2.2 Kennzeichnungselemente.....	3
2.3 Sonstige Gefahren	3
Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.....	3
3.1 Stoffe.....	3
3.2 Gemische.....	3
3.3 Gefährliche Inhaltstoffe.....	4
Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen	4
4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen	4
4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	4
Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung	4
5.1 Löschmittel.....	4
5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren	4
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung.....	5
Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	5
6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren	5
6.2 Umweltschutzmaßnahmen	5
6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung.....	5
6.4 Verweis auf andere Abschnitte.....	5
Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung	5
7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung	5
7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten	5
7.3 Spezifische Endanwendungen	5
Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen	6
8.1 Zu überwachende Parameter.....	6
8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition	6
8.2.1 Technische Maßnahmen.....	6
8.2.2 Persönliche Schutzausrüstung.....	7
8.2.3 Umweltmaßnahmen.....	7
Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften.....	7
9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften.....	7

9.2 Sonstige Angaben.....	8
Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität.....	8
10.1 Reaktivität.....	8
10.2 Chemische Stabilität.....	8
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen.....	8
10.4 Zu vermeidende Bedingungen.....	8
10.5 Unverträgliche Materialien.....	8
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte.....	8
Abschnitt 11: Toxikologische Angaben.....	8
11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen.....	8
11.2 Sonstige Angaben.....	9
Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben.....	10
12.1 Toxizität.....	10
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit.....	10
12.3 Bioakkumulationspotenzial.....	10
12.4 Mobilität im Boden.....	10
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung.....	10
12.6 Andere schädliche Wirkungen.....	10
Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung.....	10
13.1 Produkt.....	10
13.2 Verunreinigte Verpackung.....	11
Abschnitt 14: Angaben zum Transport.....	11
14.1 UN-Nummer.....	11
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung.....	11
14.3 Transportgefahrenklassen.....	11
14.4 Verpackungsgruppe.....	11
14.5 Umweltgefahren.....	11
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender.....	12
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code.....	12
14.8 Etiketten.....	12
Abschnitt 15: Rechtsvorschriften.....	12
15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch.....	12
15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung.....	12
Abschnitt 16: Sonstige Angaben.....	13
16.1 Überarbeitete Fassung.....	13
16.2 Abkürzungen und Akronyme.....	13
16.3 Datum und Nummer der Überarbeitung.....	14
16.4 Quellenangabe.....	14

Abschnitt 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname CMT Desinfektionstücher (Disinfection wipes)

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Desinfektionstücher zur Desinfektion von harten Flächen.
Bei sachgemäßer Anwendung des Produktes gibt es keine Beschränkungen.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant	Cemex Trescon B.V.
Adresse	Postbus 244 2700 AE Zoetermeer Niederlande
Webseite	www.cemextrescon.nl
E-Mail-Adresse	info@cemextrescon.nl
Telefon	+ 31 (0)793466000
Fax	+ 31 (0)793466022

1.4 Notrufnummer

Land	Organisation	Adresse	Notrufnummer
Niederlande	Nationaal Vergiftingen Informatie Centrum (Vergiftungs-Informationen-Zentrale ; für jeden, der Informationen im Zusammenhang mit Vergiftungen benötigt)	Postbus 85500 3508 GA Utrecht Niederlande	+31 30 274 88 88

Abschnitt 2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG.
Eingestuft als gefährlich.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung (EG 1272/2008).

H- und P-Sätze

H255	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

2.3 Sonstige Gefahren

Keine

Abschnitt 3. : Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen


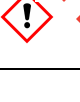
3.1 Stoffe

Nicht anwendbar

3.2 Gemische

Vliesstoff imprägniert mit eine Mischung aus Alkoholen. Zündtemperatur < 61°C.

3.3 Gefährliche Inhaltstoffe

Chemische Bezeichnung	%	Dichte	Gefahr	CAS Nr.	EG Nr.	Einstufung
Ethanol	80	0.8 g/cm ³	H225	64-17-5	200-578-6	FL 
Isopropanol	5	0.785 g/cm ³	H225, H335, H336	67-63-0	200-661-7	FL/EXCL 
Wasser	15	1 g/cm ³	---	7732-18-5	---	---

Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen

Eine übermäßige Exposition durch Einatmen kann Reizung der Atemwege verursachen. Einatmen von Frischluft gewährleisten. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

Bei Kontakt mit der Haut

Bei Kontakt mit der Haut mit Wasser und Seife abwaschen. Die Haut regelmäßig mit Vaseline, Nivea oder einer anderen nahrhaften Creme einreiben wenn die Haut ausgetrocknet ist.

Bei Kontakt mit den Augen

Kontaktlinsen entfernen, wenn sie vorhanden sind. Augen gründlich mit Wasser ausspülen (am mindestens 15 Minuten). Sofort ein (Augen)Arzt anrufen.

Bei Verschlucken

Weil die Tücher aus Vliesstoff hergestellt worden sind, ist das Verschlucken des Produktes nicht wahrscheinlich. Nach Verschlucken viel Wasser trinken. Wenn möglich erbrechen lassen. Vermeiden Sie, dass die Person das Bewusstsein verliert. Keine Milch trinken lassen. Medizinische Beratung anrufen. Einem Bewusstlosen niemals Wasser einflößen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Kann eine Schleimhautreizung verursachen bei Kontakt mit den Augen oder nach Einatmen. Sonstige akute Symptome und Wirkungen sind nicht bekannt.

Abschnitt 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid, alkoholbeständiger Schaum, ABC-Löschpulver. Bei größeren Branden auch Wasserdampf oder Wasserschleimstrahl (kein Vollstrahl). Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Ungeeignete Löschmittel

Vollstrahl, alkoholunbeständiger Schaum.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte Kohlenmonoxid und/oder Kohlendioxid.

Sonstige Gefahren

Kann explosive Gas-Luft-Gemische bilden. Bei größeren Branden: extreme Hitze. Kann sich durch einen Funken entzünden.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen

Ausgesetzte Behälter mit Sprühwasser kühlen.
Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Großartiger Brand : Absperren der Umgebung.
Personen ohne Schutzausrüstung fernhalten.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzanzug tragen. Pressluftgerät.

Abschnitt 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Wegen der Eigenschaften des Produktes ist eine unbeabsichtigte Freisetzung nicht wahrscheinlich. Bei unbeabsichtigter Freisetzung von mehr als 5 Liter: Schutzbrille gegen Spritzen, Stiefel, Handschuhe. Die Zufuhr von Frischluft gewährleisten. Zündquellen entfernen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Wegen der Eigenschaften des Produktes ist eine unbeabsichtigte Freisetzung nicht wahrscheinlich. Das Eindringen in Gewässer, Kanalisation, Keller oder geschlossene Räume verhindern und wie nötig beschränken. Beim Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörde informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde oder einem anderen zur Verfügung stehenden absorbierenden Material) absorbieren.
Für gute Ventilation sorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Nicht erforderlich.

Abschnitt 7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Von Oxidationsmittel und Zündquellen aufbewahren. Kühl und trocken lagern. Für ausreichende Ventilation sorgen. Die üblichen Vorsorgemaßnahmen bei Umgang mit Chemikalien beachten. Eine Augendusche in der Nähe bereitstellen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume

Von Oxidationsmittel und Zündquellen aufbewahren. Kühl und trocken lagern. Für ausreichende Ventilation sorgen. Die üblichen Vorsorgemaßnahmen bei Umgang mit Chemikalien beachten. Eine Augendusche in der Nähe bereitstellen.

Anforderungen an Behälter

Verpackung gemäß Kapitel 3.4 – ADR 2013 – Teil A: In begrenzten Mengen verpackte gefährliche Güter (Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße).

7.3 Spezifische Endanwendungen

Desinfektion von harten Flächen.

Abschnitt 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

CAS Nr./Name des Stoffs/ Grenzwert :

GRENZWERTEN

1. www.ser.nl/nl.grenswaarden/ethanol.aspx
2. www.ser.nl/nl.grenswaarden/2%20propanol.aspx

Name des Stoffs	Ethanol
Englische Name	Ethanol
CAS Nr.	64-17-5
EU Nr.	200-578-6
Synonymen	Ethylalkohol
Grenzwert	260 mg/m ³ während 8 Stunden; 1900 mg/m ³ während 15 Minuten
Quelle	Niederländischer Gesundheitsrat (Gezondheidsraad)
Publikation	2006/06OSH
Allgemeine Bemerkungen	Zeitdurchschnitt 8 Stunden : OSHA 100 (WGMM 4). Diese Methode gilt nicht für den Zeitdurchschnitt von 15 Minuten (WGMM 3). Eine einfache Änderung der Geräte ermöglicht das Erreichen von Kategorie 4. N.B. Ethanol als Desinfektionsmittel ist eine Ausnahmefall.

Name des Stoffs	2-propanol
Englische Name	2-propanol
CAS Nr.	64-67-63-0
EU Nr.	200-661-7
Synonymen	Isopropaviole, isopropylalkohol, isopropanol, 2-propanol
Programm	REACH/DNEL Verordnung
DNEL/ECHA	01-06-2007
Grenzwert	500 mg/m ³ (inhalativ ; systemische Wirkung Langzeit)
Quelle	European Chemicals Agency
Publikation	EG-Verordnung n° 1907/2006
Allgemeine Bemerkungen	Spezifikation des Herstellers: Langzeitexposition – inhalativ – systemische Wirkung DNEL 500 mg/m ³ . Das Eingangsdatum ist das Inkrafttretensdatum von der REACH-Verordnung.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Technische Maßnahmen

Professionelle Exposition : Handschutz.
 Bei langfristigem oder häufigem Kontakt mit der Haut: Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
 Arbeitsplatz : Gut ventilieren.

Je nachdem, welcher Expositionstyp zutreffend ist, darf ein geeignetes lokales Absaugsystem eingesetzt werden.

Bei der Handhabung des Produktes eine gute industrielle Hygiene und Sicherheitsverfahren beachten. Waschen Sie Ihre Hände nach jeder Unterbrechung und am Ende des Werktages.

8.2.2 Persönliche Schutzausrüstung

a) Augen- und Gesichtsschutz

Tragen Sie, je nachdem, um welche Arbeitsart es sich handelt, eine geeignete Körperschutzausrüstung. Die Desinfektionstücher sind mit Alkohol imprägniert; bitte beachten Sie die Vorschriften in Bezug auf den Schutz der Augen und des Gesichts.

b) Haut- und Körperschutz

- Schutz- und Hygienemaßnahmen: längeren und intensiven Hautkontakt vermeiden. Bei intensivem Hautkontakt: Schutzhandschuhe.
- Tragen Sie, je nachdem, um welche Arbeitsart und mögliche Wirkungen es sich handelt, eine geeignete Körperschutzausrüstung, z.B. Schürze, Schutzschuhe.
- Geeignete Handschuhe bei längerem, direktem Kontakt (Durchdringungszeit gemäß EN 374 > 480 Minuten: Butylgummi (Butyl). Empfohlene Stärke: 0,7 mm.
- Geeignete Handschuhe als Spritzschutz (Durchdringungszeit gemäß EN 374 > 120 Minuten): Nitrilgummi (Nitril). Empfohlene Stärke: 0,4 mm.

c) Atemschutz

Je nachdem, um welche Expositionsorte es sich handelt und in Ausnahmefällen (z.B. unbeabsichtigte Freisetzung, Arbeitsplatzgrenzwertüberschreitung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich. Bitte beachten Sie die Grenzwerte wenn Sie Atemschutzgeräte verwenden.

Geeigneter Atemschutz: Atemschutzgeräte; Gasfilter A ; Kennfarbe: braun. Die Arbeitsschützer müssen die Grenzwerte beachten.

d) Thermische Gefahren

Im Brandfall. Siehe Abschnitt 5.

8.2.3 Umweltmaßnahmen

Richtlinie 76/464/EWG betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe in die Gewässer der Gemeinschaft: nicht gelistet.

Richtlinie 1999/30/EG über Grenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid und Stickstoffoxide, Partikel und Blei in der Luft: nicht gelistet.

Abschnitt 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Desinfektionstuch aus Vliesstoff, Polypropylen/Cellulose/Viskose Gemisch, mit Alkohol imprägniert (leicht Entzündbar)
Farbe	Weiß oder blau
Geruch	Ethanolgeruch

Die nachstehenden Daten betreffen die Imprägnationsflüssigkeit Ethanol 80%/IPA5%.

pH-Wert	7,8
Siedepunkt	78-83 °C
Schmelzpunkt	- 114 °C (Ethanol)
Flammpunkt	< 21 °C
Dichte	0,84 (20 °C)
Explosionsgrenze	OEG : 15% (V) (Ethanol 96%) UEG : 3,5% (V) (Ethanol 96%)
Dampfdruck (20 °C)	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt

9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

Abschnitt 10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Hitze und Zündquellen vermeiden. Nicht rauchen.

Kontakt mit Oxidationsmittel vermeiden.

Keine sonstigen Gefahren bekannt bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist chemisch stabil bei bestimmungsgemäßer Lagerung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Exothermische Reaktionen mit starken Säuren und Oxidationsmitteln.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine Daten verfügbar.

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine Daten verfügbar.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Daten verfügbar.

Abschnitt 11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Angaben zu den toxikologischen Wirkungen von Ethanol

Bei Kontakt mit der Haut

a) Akute Toxizität

Akute orale Toxizität LD50 10 470 mg/kg (Ratte)

Akute dermale Toxizität LD50 > 15 800 mg/kg (Kaninchen)

Akute inhalative Toxizität LC50 (4 Stunden) 51 mg/l (Ratte)

b) (Sub)chronische Toxizität

-Orale Toxizität: NOAEL (90 T, Ratte, Weibchen) 1730 mg/kg/KG/d.

-Dermale Toxizität: Keine Daten verfügbar.

Wegen der schnellen Verdampfung bei Kontakt mit der Haut kann eine dermale Reizung ausgeschlossen werden.

-Inhalative Toxizität: NOAEL (20 T, Ratte, Männchen) > 20 mg/L

c) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Keine Hautreizung (Kaninchen).

Keine oder eine sehr geringe Hautreizung (Epidemiologische Studien am Menschen).

Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

Die Erfahrung zeigt, dass längerer oder wiederholter Hautkontakt zur Entfettung der Haut und zur Entwicklung von Dermatitis führen kann.

d) Schwere Augenschädigung/-reizung

Keine irreversible Augenschäden (Kaninchen).

Verursacht Augenreizung (Kaninchen).

e) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Verursacht keine Hautsensibilisierung (Maus, Mensch).

Verursacht keine Hautsensibilisierung (Mausohr- Messung der Ohrschwellung).

Sensibilisierung der Atemwege: keine Daten verfügbar.

Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

f) Keimzell-Mutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

g) Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

h) Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

-Atemwege:

Keine Daten verfügbar.

Untersuchungsergebnisse anderer kurzkettigen Alkohole zeigen, dass eine schwere Reizung der Atemwege nicht zu erwarten ist.

-Schleimhäute:

Keine Daten verfügbar.

-Narkotische Wirkung:

Keine Daten verfügbar.

N.B. Untersuchungsergebnisse von Studien, die die toxische Wirkungen von Ethanol bei Alkoholkonsum untersuchen, können nicht einfach verwendet werden zur Bestimmung der narkotischen Wirkung von Ethanol als chemische Stoff am Arbeitsplatz.

Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

j) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Neurotoxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

k) Aspirationstoxizität

Es gibt keine Hlnweise auf Aspirationstoxizität.

Aufgrund der verfügbaren Daten werden die Kriterien für die Einstufung in eine Kategorie dieser Gefahrenklasse nicht erfüllt.

11.2 Sonstige Angaben

Allgemeine Bemerkungen

Es wurde keine toxikologische Untersuchung an diesem Produkt an sich durchgeführt.

Die bekannte Toxizität von Ethanol: siehe Abschnitt 11.

Die Einstufung dieses Produktes: siehe Abschnitt 15.

Sonstige toxikologische Angaben

Wissenschaftliche Publikationen zeigen, dass Ethanol möglicherweise mutagen, karzinogen und teratogen ist. Sie beschreiben auch die Effekten auf die Fortpflanzung. Die meisten Publikationen weisen aber die Effekte von Ethanolkonsum (Alkoholabusus) auf.

Sonstige erhebliche Effekte oder kritische Gefahren sind nicht bekannt. Die relevante Wirkstoffe sind in Abschnitt 3 vermeldet.

Nachteilige Wirkungen sind nicht bekannt bei bestimmungsgemäßer Anwendung.

Angaben zu den toxikologischen Wirkungen von Isopropylalkohol:

Akute Toxizität

-LD50 (akute orale Toxizität, Ratte) (mg/kg) 4396

-LD50 (akute dermale Toxizität, Kaninchen) (mg/kg) 12870

-LC50 (akute inhalative Toxizität, Ratte, 4 Stunden) (mg/l) 72,6

Isopropylalkohol kann leichte Reizung der Haut und schwere Reizung der Schleimhäute von Augen, Nase und Rachen verursachen. Die Dämpfe reizen die Augen und die oberen Atemwege. Die Flüssigkeit führt zur Austrocknung der Haut. Die Substanz kann auf das zentrale Nervensystem und das Herz einwirken. Das Einatmen hoher Konzentrationen oder das Verschlucken des Stoffes kann zu einer Bewusstseinsstörung und einer Senkung des Blutdrucks führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Abschnitt 12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Nicht giftig für Wasserorganismen.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Leicht biologisch abbaubar (BOD5 : COD > 0,5)

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Nicht wahrscheinlich (logP n-octanol/Wasser ≤ 3,0 und BCF ≤ 100).

BCF = Biokonzentrationsfaktor.

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT und vPvB: Erfüllt nicht die spezifischen Kriterien in Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Unter normalen Verwendungsbedingungen ist keine umweltschädliche Wirkung vorhersehbar.

Wenig wassergefährdend (11, Niederlande), schwach wassergefährdend (WGK 1, Deutschland).

Abschnitt 13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Produkt

In der Europäischen Union gibt es keine gemeinsame Richtlinien für die Entsorgung von (chemische) Sonderabfällen. Die Mitgliedstaaten können ihre eigenen Richtlinien anwenden. Das Produkt muss in Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden. Fragen Sie bei den lokalen Behörden oder dem zuständigen Entsorgungsunternehmen nach, wie das Produkt zu entsorgen ist.

Verordnung (EG) Nr. 573/2001 des Rates vom 23. Juli 2001 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 532/2000 der Kommission (Abfallverzeichnis).

Richtlinie 91/156/EWG des Rates vom 18. März 1991 zur Änderung der Richtlinie 75/442/EWG über Abfälle.

13.2 Verunreinigte Verpackung

Genauso wie Gefahrstoffe ordnungsgemäß entsorgt werden müssen, müssen es auch deren Verpackungen.

Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 über Verpackungen und Verpackungsabfälle.

Abschnitt 14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

ADR/RID : 3175

IMDG : 3175

IATA : 3175

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID: UN 3175. Feste Stoffe, die entzündbare flüssige Stoffe mit einem Flammpunkt von höchstens 61°C enthalten, n.a.g. (Gemisch aus Ethanol und Isopropanol), 4.1, II.

Gefahrgutklasse: Nr 4

Begrenzte Menge: Ja

Tunnelbeschränkungscode: E

IMDG, UN Nr : UN 3175

Transportname: UN 3175 Feste Stoffe, die entzündbare flüssige Stoffe enthalten, n.a.g. (Gemisch aus Ethanol und Isopropanol), 4, II.

EmS : F-A, S-I

IATA/ICAO : UN 3175 Feste Stoffe, die entzündbare flüssige Stoffe enthalten n.a.g. (Gemisch aus Ethanol und Isopropanol), 4, II.

Etikett: RFS – request for solution

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR - Das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

ADR/RID/ADN-Klasse: 4.1 : Entzündbare feste Stoffe

IMDG : 4

IATA : 4

Gefahridentifikationsnummer 5.3.2.3: 40

Begrenzte Menge 3.4: 1 kg

Freigestellte Menge 3.5.1.2: E2

Verpackungsanweisungen 4.1.4: P002, IBC06, R001

Sondervorschriften 3.3: 601

14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID : II

IMDG : II

IATA/ICAO : II

14.5 Umweltgefahren

Keine.

Marine pollutant: nein.

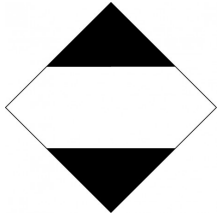
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Begrenzte Mengen (LQ).

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar. Nicht erforderlich.

14.8 Etiketten



Abschnitt 15. Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen: nicht anwendbar.

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 über persistente organische Schadstoffe: nicht anwendbar.

Verordnung (EG) Nr. 689/2008 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien: nicht anwendbar.

Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: nicht anwendbar.

REACH, Anhang VIII, SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe): keine Beschränkungen gemäß Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

Etikettierung:

GHS Signalwort:

H- und P-Sätze:

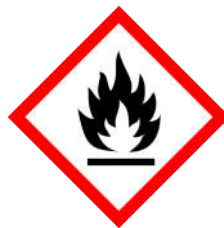
Flamme

Gefahr

H225 – Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar..

P210 – Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

Gefahrensymbole:



Angaben zu Allergenen:

Enthält keine Allergene, kein Parfum und keine Parfumbestandteile.

Überempfindliche Reaktionen sind nicht bekannt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar.

Abschnitt 16. Sonstige Angaben

16.1 Überarbeitete Fassung

Version	1.7
Revisionsdatum	29-12-2014
Vorhergehende Version	20-06-2013
Erste Version	03-11-2010

Hergestellt von: E.P. Ros

Grund zur Überarbeitung

Die Einfügung eines Inhaltsverzeichnisses um die Lesbarkeit zu erhöhen. Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 453/2010.

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist von Neomix Columbus B.V. bereitgestellt und ist in Übereinstimmung mit Verordnung (EU) Nr. 1907/2006; Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe; und Verordnung (EU) Nr. 453/2010 (REACH) erstellt.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Informationen sind keine Garantie für die Eigenschaften des Produkts. Der Benutzer haftet zu jeder Zeit dafür, dass die Materialien für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet sind und dass die geltende Gesetzgebung und Verordnungen beachtet werden.

16.2 Abkürzungen und Akronyme

CAS - Chemical Abstracts Service (Unterabteilung der American Chemical Society, internationaler Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe)

CLP - Classification, Labelling and Packaging (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung)

CSA - Chemical Safety Assessment (chemische Sicherheitsbeurteilung)

CSR - Chemical Safety Report (chemischer Sicherheitsbericht)

DNEL - Derived No Effect Level (beschreibt den Expositionsgrenzwert, unterhalb dessen ein Stoff nach dem Kenntnisstand der Wissenschaft zu keiner Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit führt)

DMEL - Derived Minimal Effect Level (abgeleitete Konzentration mit minimalen Auswirkungen)

DSD / DPD - Dangerous Substances Directive / Dangerous Preparations Directive (Richtlinie über gefährliche Stoffe / Richtlinie über gefährliche Zubereitungen)

EC50 - Effect Concentration, 50 percent (mittlere effektive Konzentration)

EC - European Community (EG, Europäische Gemeinschaft)

EINECS - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe)

ELINCS - European List of Notified Chemical Substances (Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe)

ERICard - Emergency Response Intervention Card (gibt der Feuerwehr Hinweise über erste Einsatzmaßnahmen, wenn sie beim Eintreffen am Ereignisort eines Gefahrgutunfalls keine zuverlässigen stoffspezifischen Informationen zur Verfügung haben)

GHS / CLP - Globally Harmonised System / Classification, Labelling and Packaging (global harmonisierte System zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien)

IC50 - Inhibitory Concentration, 50 percent (mittlere inhibitorische Konzentration)

LC50 - Lethal Concentration, 50 percent (mittlere letale Konzentration)

LD50 - Lethal Dose, 50 percent (mittlere letale Dosis)

NOAEC - No observed adverse effect concentration (Konzentration ohne beobachtete Wirkung)

NOAEL - No observed adverse effect level (Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung)

NOEL - No observed effect level (Dosis ohne Wirkung)

PBT - Persistent, Bioaccumulative and Toxic (Persistent, Bioakkumulierend, Toxisch)
PNEC - Predicted No Effect Concentration (abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
ppm - Parts per million (Teile pro Million)
TLV - Threshold Limit Value (AGW, Arbeitsplatzgrenzwert)
TWA - Time Weighted Average (zeitgewichteten Durchschnitt)
vPvB - very persistent and very bioaccumulative (sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)

16.3 Datum und Nummer der Überarbeitung

Datum und Nummer der Überarbeitung: 7/29.12.14

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das in Abschnitt 1 angegebene Produkt und die angegebene Anwendung. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt wurden sorgfältig auf ihre Korrektheit überprüft, aber wir übernehmen keine Haftung für etwaige Verluste oder Schäden, die aus ihrer Verwendung entstehen könnten. Der Benutzer muss vorab sicherstellen, dass das Produkt für die beabsichtigte Verwendung geeignet ist.

Liste der relevanten H-Sätze:

H319
H225
H335
H336

Liste der relevanten P-Sätze:

P210
P305
P351
P338
P337
P313
P403
P233
P235
P403+P235
P501

16.4 Quellenangabe

Sicherheitsdatenblatt – Ethanol (Caldic)
Sicherheitsdatenblatt – Ethanol (Nedalco)
Sicherheitsdatenblatt – Isopropylalkohol (Caldic)
Sicherheitsdatenblatt – Glycerin (Fagron)
VLG/ADR 2013/2014
ECHA <http://echa.europa.eu/>
Consortium for reach registration Ethanol <http://www.eto-reach.com/>
RIVM (eine unabhängige Einrichtung des niederländischen Gesundheitsministeriums) <http://www.rivm.nl/rvs/>
Nederlandse Gezondheidsraad (Niederländischer Gesundheitsrat) <http://www.gezondheidsraad.nl/>
IUCLID (International Uniform Chemical Database/ Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank, Europäische Kommission)
<http://www.chem.unep.ch/>